

# Quo vadis?

## Wohin geht das Pilgern?



# Drei gedankliche Pfade:

1. Zukunftstrends antizipieren
2. Die Zukunft des Pilgerns in der Institution Kirche
3. Reframing der Pilgerbewegung

**Was kommt auf uns zu?**  
**Wer kommt mit uns mit?**



# Äußere Faktoren

## Overtourism: Der Camino ist voll!

- Stresssituationen für Pilgernde
- Anwohner\*innen sind überlastet und Aversionen/Aggressionen werden bemerkbar

# Äußere Faktoren

## Klimawandel

- Klimatische Verschärfung in den Mittelmeerländern (Mittelmeerregion erwärmt sich laut Helmholtz Klima-Initiative etwa 20 % schneller als der globale Durchschnitt)
- Klimaforschung sagt Temperaturen in Norddeutschland wie momentan in Südfrankreich für die nächsten 10–15 Jahre voraus
- Verlagerung der Zeiten von vielen Pilger\*innen auf mildere Jahreszeiten



The image shows a screenshot of a news article from 'tagesschau'. The article title is '"Wir fliehen vor der Hitze"' (We flee from the heat). The text discusses how extreme temperatures and wildfires in Southern Europe are making tourists from Spain and other Southern European countries prefer the Black Forest in Germany. The article is dated 03.09.2024 at 08:26 Uhr and is by Tim Kukral from SWR. A quote at the bottom reads: '"Wir fliehen vor dieser schrecklichen Hitze, die gerade in Madrid herrscht"'.

# Äußere Faktoren

## Klimawandel

- Schottland und skandinavische Länder werden als mildere Sommerurlaubsziele beliebter (*Coolcation*)  
-> Attraktivität von deutschen Reisezielen und Pilgerstrecken steigt
- Norddeutsche/nordische Routen werden beliebter (auch von Pilger\*innen aus dem Ausland)
- Studie diesbezüglich zur *Via Jutlandica* wird durchgeführt
- Klimaschutz spielt aktuell zwar keine gewichtige Rolle bei der Reiseplanung, ist aber ein Anreiz.

# Äußere Faktoren

## Multiple gesellschaftliche Krisen und Herausforderungen

# Gesellschaftliche Krisen und Herausforderungen

## Folgen von globalen, existentiellen (Wirtschafts-) Krisen auf das Pilgern

- Kompensation von Hoffnungslosigkeit: Resonanz, Abstand, Zuversicht gewinnen
- Knappes Budget
- Therapeutische Wirkung mit psychosomatischer Wirkung zur Entwicklung von Resilienz
- Pilgern als Methode der Krisen- und Schwellenbewältigung im Privaten (Christian Kurrat). Krise ist aber nicht nur bei mir selbst, sondern um uns herum gibt es eine multifaktorielle gesellschaftliche Krise.

# Wer macht sich schon jetzt und künftig auf den Weg?

# Wer macht sich schon jetzt und künftig auf den Weg?

Von den Boomern (1946–1964) über die Generation X (1965–1980) und die Generation Y (1981–1996) zur Generation Z (1997–2010) und zur Generation Alpha (2011–2024):

Unterschiedliche Prägungen, Herangehensweisen und Bedürfnisse

# Zielgruppen

## Gen (Y –) Z: Digital Natives & Nomads

# Digital Nomads auf dem Weg?

## Zugang zum Pilgern?

- In Herbergen oder Cafés mit WLAN remote arbeiten.
- Arbeiten beim Wandern, Road-Trips und „Hopping“ (Workation): kürzere Etappen, um Zeit für Arbeit und Reflexion zu haben.
- Spirituelle Suche statt Religion: Während traditionelles Pilgern oft religiös motiviert ist, suchen digitale Nomaden eher nach persönlicher Weiterentwicklung, Auszeiten ("Digital Detox") und einer tieferen Verbindung zur Natur (Yoga- oder Meditations-Retreats)
- Integration in den Lebensstil: Pilgern = „Long-Stay-Travel“: lokale Kulturen, langsames Reisen und das bewusste Erleben des Weges, anstatt (aber auch) nur schnelle Sightseeing-Reisen zu unternehmen.

# Voraussetzungen und Bedarf auf dem Weg

## Fit for Pilgrims?

- Bezahlbare Unterkünfte
- Unterschiedliche Beherbergungsangebote (Raum für Gemeinschaft, aber auch für Rückzug)
- Safe spaces (Schutz und Privatsphäre)

Aktuell Studienentwicklung zur Beherbergungssituation und Infrastruktur für Pilgernde entlang der Via Jutlandica

# Voraussetzungen und Bedarf auf dem Weg

## Fit for Pilgrims?

- Digitale Infrastruktur: guter Netzempfang, WLAN
- Digitale Vernetzungsmöglichkeiten (Info, Chat)
- Digitale spirituelle Impulse (flexibel und individuell) auf dem Weg

# Voraussetzungen und Bedarf auf dem Weg Fit for Pilgrims?

- Naturnahes Erlebnis
- Inklusive Gastfreundschaft (Diversity welcome) in Kirchen und Herbergen (20 – 30 % der Generation Z identifizieren sich als queer)

# Fit for Pilgrims?

## Was hat das Ganze mit der Institution Kirche zu tun?

# Paradoxer Befund:

Glaube und Kirche  
in ihrer gesellschaftlichen Relevanz  
auf dem Rückzug.

Aber Pilgern  
als spirituelle Praxis  
ist seit Jahren im Kommen.

# Sehnsucht nach Stille

Zukunftsforscherin Anja Kirig:

Reaktion auf die  
hyperkomplexe Welt,  
in der wir leben

# Mangel an Resonanzerfahrungen

Soziologin Hartmut Rosa:

Das Fehlen von Resonanz  
ist das wesentliche Problem  
der Menschen in der Gegenwart

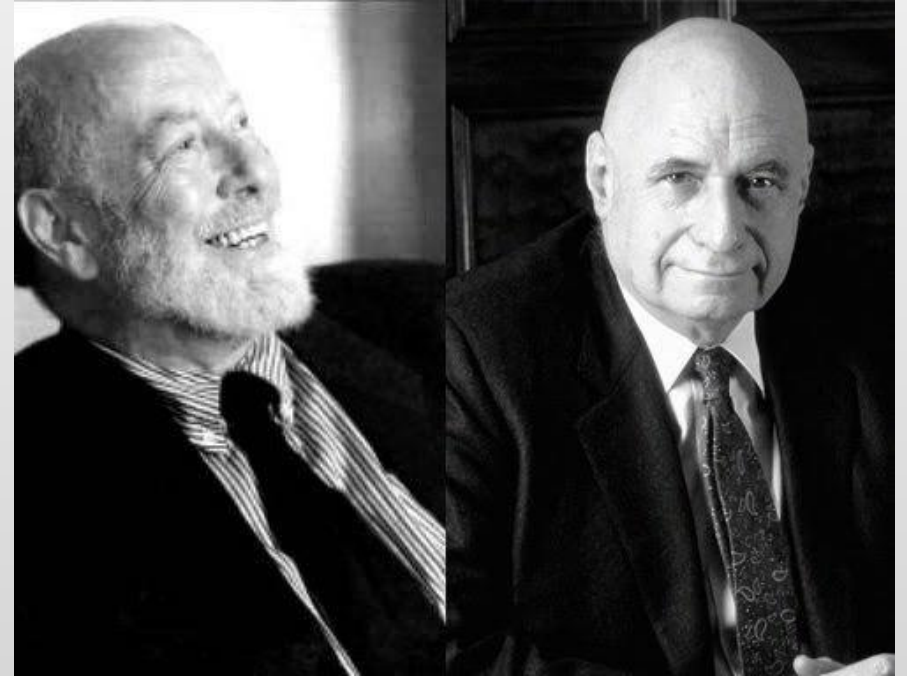
# Deshalb ist Pilgern so beliebt...

- Erfahrung von Stille, Zur-Ruhe-Kommen, Schweigen...
- Erlebnis von Resonanz...
  - ... mit sich selbst.
  - ... mit anderen.
  - ... mit der Natur/Schöpfung.
  - ... mit Gott.



# Religionssoziologische Perspektive

- Diagnose und Prognose der Religionssoziologen Thomas Luckmann und Peter L. Berger bereits in den 80er Jahren:
  - Entinstitutionalisierung von Religion in der Moderne
  - „Setzungen“ funktionieren nicht mehr (**Herrschaftsfreiheit**)
  - Stattdessen: freie und eigenverantwortliche Entscheidung, was für einen plausibel ist (**Autonomie**)
  - Bedeutung der **Erfahrung** als wesentlichem Kriterium



# Deshalb ist Pilgern so beliebt... (II)

- Pilgern als „Selfmade-Spiritualität“
- Geringe institutionelle Anbindung
- Hohes Maß an **Autonomie**
- Starker **Erfahrungsbezug**
- Christliches Referenzsystem als „Geländer“ für eigene Suche
- **Verknüpfung** mit anderen Systemen möglich



# Welches Potential hat das Pilgern in der Institution Kirche?

# Eine wesentliche Beobachtung: Das Wichtigste passiert in der Bibel unterwegs

- der Durchzug durch das Schilfmeer
- Jakobs Kampf am Jabbok
- die Speisung der 5000
- Ährenraufen am Sabbat
- Paulus' Damaskuserlebnis
- die Emmausjünger
- Psalmen
- Jesu Begegnung mit Zachäus
- drei Engel bei Abraham und Sara
- Elia in der Wüste
- der Kämmerer aus Äthiopien
- Maria und Joseph auf dem Weg nach Bethlehem
- der Kreuzweg Jesu

# Eine weitere Beobachtung: Kirchliche Pilgerangebote werden sehr gut angenommen

- 15 Jahre „Schweigend um die Alster“
  - Pilgern durch die Jahreszeiten
  - Pilgerfreizeiten und Pilgerreisen ausgebucht
  - Pilgerstammtische, Pilgervesper, Pilgercafé am Abend
- 
- Sehnsucht nach Stille und Resonanz im Alltag und in Gemeinschaft
  - Beheimatung mit den eigenen Pilgererfahrungen an meinem Wohnort

# Pilgern kirchlich beheimaten

- Pilgern wird flächendeckend ein übliches kirchliches Angebot.
- Pilgerinteressierte finden niedrighschwellige „Einstiegsangebote“ in ihrer Kirche vor Ort.
- Pilgerreisen finden in allen Kirchenkreisen statt.
- Pilgerinteressierte finden Rat und Hilfe.
- Pilgerbegeisterte erleben ein Netzwerk.
- Kirche entwickelt ihre Kompetenz in diesem Feld und „stellt diese ins Schaufenster“.



# Perspektivwechsel: Pilgern als Gottesdienst

- Gebet
- Impuls
- Gesang
- Stille
- Gemeinschaft
- Segen

ergänzt um:

- Bewegung
- Mahlzeit
- Gespräch

# Praktische Spielwiese: Taufpilgerweg

st.moment Momente + Über uns



←

DEINE EVANGELISCHE TAUFE 2026

## Dein Weg zu deiner Taufe

Wir laden dich herzlich zu unserem Elbtaufpilgerweg ein! Wir pilgern gemeinsam vom Herzen Hamburgs aus entlang der Elbe. Während des Weges bereiten wir uns auf deine Taufe vor. Am Ende des Pilgerwegs hast du die Möglichkeit, dich in der Elbe taufen zu lassen.

# Pilgern als Möglichkeit im kirchlichen Change-Management?



# Eine mögliche Zukunftsperspektive

Das Pilgern entwickelt  
zukünftig noch mehr  
zu einem lebendigen Spielbein der Kirche  
und macht so die kirchliche Arbeit  
insgesamt beweglicher.

# Reframing aus gegebenem Anlass: Pilgern als „Friedensbewegung“

auf den Wegen ganz beiläufig:

- Internationalität statt Nationalismus
- Gespräch
- Begegnung
- Versöhnung
- Miteinander unterwegs sein
- Offenheit statt Abschottung

(Not) the end!  
Let's go!

